
Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Berliner Industrialisierungsoffensive (BIO) I – Regionale Industrialisierung Berliner Technologieentwicklungen ausbauen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Parlament nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass sich der Einfuhrüberschuss 2023 in Berlins Außenhandelsbilanz im Vergleich zu 2022 fast verdoppelt hat. Es wird festgestellt, dass Berlins hervorragender internationaler Ruf als Innovationsstandort ein wichtiger, aber nur erster Schritt zur nachhaltigen wirtschaftlichen Prosperität ist. Insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels und globaler Lieferkettenrisiken kommt es darauf an, diesen Innovationen durch eine regionale Industrialisierungsstrategie eine Realisierung in Berlin und Brandenburg zu ermöglichen.

Das Abgeordnetenhaus nimmt darüber hinaus die 2023 im Vergleich zu 2021 mit 33 Prozent stark abgeflachte Kurve der neu gegründeten Startups ernst. Eine Relativierung dergestalt, dass Berlin im Vergleich mit anderen, ebenfalls betroffenen Standorten in Deutschland noch gut dastehe, kann in Anbetracht der Bedeutung des dynamischen Gründungsgeschehens in technologiegetriebenen Branchen für die deutsche Hauptstadt nicht ausreichen.

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat daher auf:

1. das Anreiz- und Unterstützungssystem der Wirtschaftsförderprogramme stärker daraufhin auszurichten, dass innovative Startups und KMU ihre Neuerungen entweder mit Partnerunternehmen regional industrialisieren können oder selbst, durch Anwerbung von Kapital und Know-How den nächsten Schritt zum produzierenden Unternehmen hier vor Ort tätigen können;

2. den Masterplan Industriestadt vorfristig zu überarbeiten, um auf das Lagebild der Weltwirtschaft nach dem Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine sowie der Lage in Nahost nach dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 in all seiner Dynamik zu reagieren, sowie

3. gemeinsam mit Kammern, Gewerkschaften und Verbänden einen breiten Aufruf samt Unterstützungszusage zu starten, mit dem Ziel, Geschäftsideen zu klimaschützenden Innovationen in allen Bereichen im Rahmen einer Berliner Industrialisierungsoffensive (BIO) zu verwirklichen und damit die Verfügbarkeit von Klimabilanz-wirksamen Produkten deutlich zu erhöhen und hier den strategischen Schwerpunkt zu setzen. Jedes Konzept soll es Wert sein, zumindest einer Plausibilitätsprüfung unterzogen zu werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmals zum 31. März 2025 und danach halbjährlich zu berichten.

Begründung

Seit mehr als einem Jahr kündigt der Senat einen „deutlichen Zuwachs bei der Industrieproduktion“ an, der aus den Ergebnissen unserer regionalen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen herrührt.

Im Zuge der zunehmenden globalen Risiken nach der Corona-Pandemie, dem Angriff Russlands auf die Ukraine 2022, des andauernden Krieges im Jemen sowie des Angriffs der Hamas auf Israel 2023 und der notwendigen Minimierung von Lieferkettenrisiken und der Abhängigkeit von China in Bezug auf verfügbare klimarelevante Komponenten ist es notwendig, noch stärker die eigenen Stärken in den Blick zu nehmen und nach Möglichkeiten zu suchen, Abhängigkeiten zu vermeiden und effizientere Lösungen für einen schnellen Aufwuchs an verfügbaren und gleichwohl wirtschaftlichen Alternativen für die Transformation in die klimaneutrale Stadt zu erschließen.

Berlin, den 7. Oktober 2024

Jarasch Graf Bozkurt
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen